

Spiellandschaft von und für Schulkinder

FLURLINGEN Die Primarschule soll einen komplett neu gestalteten Pausenplatz erhalten. Der Kredit in Höhe von einer halben Million Franken wurde bereits vor einem Jahr bewilligt. Nun laufen die Arbeiten an, wobei auch die Schulkinder mitwirken.

JASMINE BEETSCHEN

Ein Kredit in Höhe von rund einer halben Million Franken. Für ein Projekt, das noch gar nicht definiert und im Grunde erst eine Idee war. Die Stimmberechtigten aus Flurlingen stimmten dem Betrag für die Sanierung des Pausenplatzes trotz des noch nicht ausgereiften Projektstatus zu. «Ein Vertrauensbeweis für die Primarschulgemeinde Flurlingen», erinnert sich Bruno Sieber (kl. Bild links) an die Gemeindeversammlung vor rund einem Jahr (AZ vom 13.1.2023). Als Verantwortlicher für die Schulliegenschaften und -anlagen präsentierte er damals den Kredit dem Stimmvolk.

In der Zwischenzeit nahm das Projekt Formen an. Es gehe dabei aber nicht nur um einen neuen Spielplatz, sondern um eine gesamthafte Pausenplatzgestaltung und die Reduktion der Hitzebelastung durch mehr Schattenbäume, was auch die hohen Kosten erkläre.



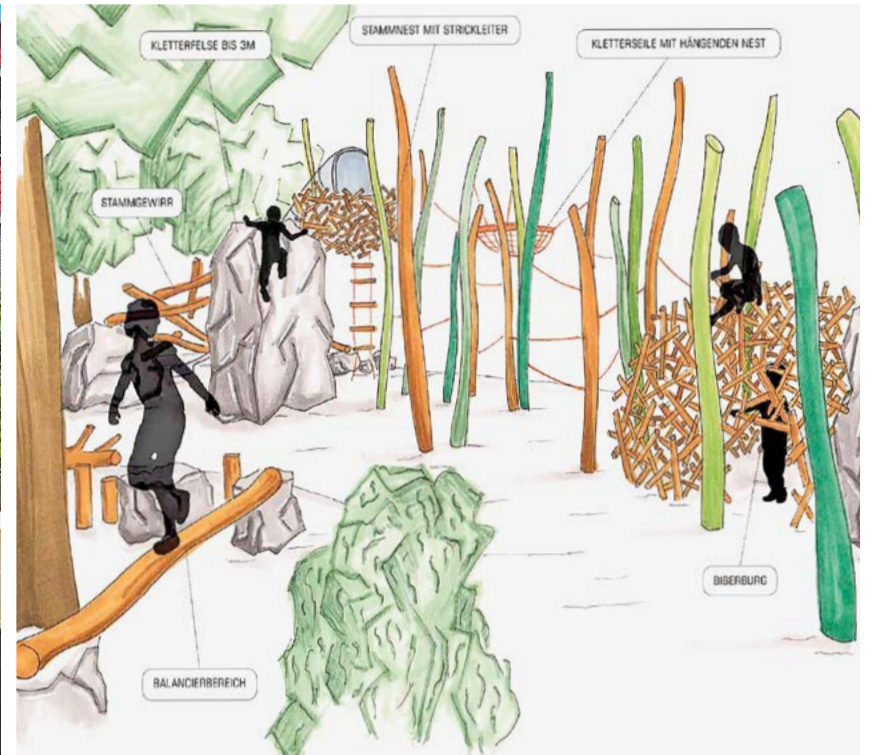
«Der komplette Aussenraum rund ums Primarschulhaus soll neu gestaltet werden», erklärt Bruno Sieber bei einem Rundgang übers Gelände.

Der Pausenplatz ist in die Jahre gekommen, eine Sanierung unumgänglich. Teilweise entsprechen einzelne Spielgeräte und der Fallschutz nicht mehr den neuesten Sicherheitsvorschriften und müssen entfernt oder ersetzt werden.

Das Baugesuch für die Aussenraumgestaltung wurde von der Gemeinde genehmigt. Einige Herausforderungen bei der Planung konnten mittlerweile über-



Keine Teerlandschaft mehr: Der neue Pausenplatz soll dank Bäumen mehr Schattenplätze erhalten. Zudem wird der Belag komplett erneuert. Im hinteren Teil entsteht eine gross angelegte Spiellandschaft mit Biberhöhle und Klettermöglichkeiten. (Bild rechts). Weitere Illustrationen und Pläne auf www.andelfinger.ch. Illustrationen/Bilder: zvg



wunden werden. So mussten beispielsweise die Feuerwehrezufahrt mit den möglichen Stellplätzen beim alten Schulhaus und die Zufahrt zum Zivilschutzraum unter dem roten Platz bereinigt werden. Die Untervergaben für die Rückbauarbeiten, die Belags- und Gärtnerarbeiten sind bis Anfang Februar 2024 erfolgt. «Es stehen alle in den Startlöchern», so Bruno Sieber.

Mehr Schatten und Spielelemente

Entstehen soll ein Platz mit drei Bereichen, die mit Spielelementen, Bauminseln und Sitzgelegenheiten aufgewertet sind. Wer den jetzigen Platz betrachtet, sieht vor allem eine Teerlandschaft ohne Schatten. «Das möchten wir dringend ändern», erklärt der Ressortverantwortliche. Dafür sollen Bäume gepflanzt und der Belag komplett ausgebaut werden. Die Freifläche wird beibehalten, jedoch attraktiver gestaltet werden. Kies wird als neue Unterlage verwendet, welcher auch als Fallschutz dienen soll.

Im hinteren Bereich in Richtung roter Platz, wo bisher Reckstangen auf

Sandboden standen, entsteht eine gross angelegte Spiellandschaft. «Das vielseitige und für unterschiedliche Altersstufen attraktive Bewegungsangebot hat das übergeordnete Thema einer Flusslandschaft», führt der zuständige Landschaftsarchitekt Daniel Bösch (kleines Bild) aus.



Das Highlight wird nebst Klettersteinen und Baumstämmen zum Balancieren eine natürliche Biberhöhle, kombiniert mit schattenspendenden Gehölzen.

«So wie Flurlingen durch seine Nähe zum Wasser geprägt ist, soll das Thema auch auf dem Schulhofplatz aufgegriffen werden.» Dabei wird auch der bestehende Brunnen miteinbezogen. Auf dem festen Platz wird das Thema Farben dominieren, wobei auch die Schulkinder ihren Beitrag leisten dürfen.

Auf dem alten Spielplatz, vorne an der Gründenstrasse, bleibt das Turmhaus vorerst bestehen, soll aber mittel-

fristig zugunsten von mehr Grün rückgebaut werden. Die Schaukel wird verlegt, als Spielelement erhalten bleibt die bestehende Seilbahn. Neu gibt es einen Sandkasten mit Spielhütte und Sitzgelegenheiten sowie eine kleine Sitzarena. «Letztere soll als Aussenschulbereich dienen, wo Schulklassen bei Bedarf ihren Unterricht nach draussen verlegen können», erklärt der Architekt. Die restlichen Spielelemente und Fallschutzbeläge werden komplett entfernt.

Kinder als Spielplatz-Experten

Aufgrund einiger Verzögerungen entschied man sich dazu, den ersten Teil der Arbeiten wie die Entseigerung und die Belags- und Vorarbeiten der Baumgruben nicht in den Sportferien, sondern ebenfalls erst in den Frühlingferien durchzuführen. Die groben Baggerarbeiten sollen am Montag starten. Gleich im Anschluss, sozusagen in einem Zug, soll dann der zweite Teil der Bauarbeiten wie die Bepflanzung, der Spielplatzbau und die Fertigstellung folgen. Das Ziel ist, Ende Mai, Anfang Juni den neuen Aussenplatz beziehen zu können.

Eine grosse Rolle bei der Umsetzung der Arbeiten spielen aber auch die Kleinsten. Denn am Projekt beteiligt sind nicht nur Bau- und Gartenfirmen, sondern auch die Primarschülerinnen und -schüler selbst. Schon bei der Planung unterstützten sie im Rahmen eines neu gebildeten Schülerparlaments. Klassenweise besuchten und testeten die Schülerinnen und Schüler Spielplätze und steuerten viele Inputs für das Projekt bei. Auch beim Bepflanzen werden die Kinder von Kindergarten bis zur 6. Klasse miteinbezogen. «Ein Platz von und für Schülerinnen und Schüler, sozusagen», so Bruno Sieber.

Was die Kosten anbelangt, sei das Ganze eine Gratwanderung. Doch versuche man natürlich, sich an den Rahmen zu halten. «Da dieser aber schon definiert wurde, bevor das Projekt konkretisiert war, ist das nicht ganz so leicht», so Bruno Sieber. «Wir sind aber guter Dinge, dass das Ganze ein Erfolg wird und nicht nur die Kinder, sondern auch die restlichen Einwohnenden begeistern wird.»

«Zirkus Klassenclown» begeistert



Hettlingen: Als wir durchs Dorf geschlendert sind, haben wir ein Plakat mit der Aufschrift «Zirkus Klassenclown» gesehen. Das hat uns interessiert. Marco Rezzonico, Lehrer an der Primarschule Hettlingen und Gestalter der Zirkusaufführung, erklärte uns,

dass die Kinder Anfang Januar begannen, Ideen zu sammeln. Sie wollten es mit der Musikgesellschaft Hettlingen machen. Marco Rezzonico hat sie dann einfach angeschrieben.

Die Musikerinnen und Musiker haben sogar das selbst geschriebene

Stück des Lehrers namens «Cirque en Valise» gespielt. Besonders gefallen haben ihm das Miteinander und die Livemusik. Insgesamt gab es drei Aufführungen vom Zirkus. Zwei am Abend und eine in der Schule für die Schülerinnen und Schüler.

Am Abend gab es Livemusik mit der Musikgesellschaft Hettlingen. Die Aufführungen und die Musik waren einfach wunderbar!

(Text: Sofia Toribio und Jasmin Modes, 6. Klasse Hettlingen / Bild: zvg)

■ Dachsen

Schiffsstation Bachdelle gibts nicht mehr

Es war einmal das Badiboot. Seit mehr als 25 Jahren steuerte die Ernst Mändli AG mit ihrem Boot auch die Dachser Badi an. Doch im letzten Sommer wurde das beliebte Angebot eingestellt – für immer (AZ vom 6. und 12.6.2023). Die Gemeinde Dachsen verzichtete darauf, eine alternative Haltestelle einzurichten. Jene bei der Bachdelle selber konnte es nicht mehr sein. Wo Schwimmende aus dem Wasser steigen, dürfen keine Boote anlegen. Zudem bestand seit jeher an dieser Stelle ein Stilliegeverbot – laut «Landbote» seit 2017 aber auch eine offizielle Haltestelle des öffentlichen Verkehrs; ein Widerspruch. Dieser wurde nun aufgehoben. Die Zeitung zitiert einen Sprecher des Bundesamts für Verkehr, wonach in Absprache mit der SBB entschieden worden sei, die Haltestelle Dachsen Badeanlage Bachdelle formell aufzuheben und aus dem entsprechenden Verzeichnis zu streichen. Wer auf der SBB-App nun als Ausgangspunkt die Bachdelle wählt, erhält den Hinweis eines achtminütigen Fussmarschs für die 425 Meter zur Haltestelle Lindenstrasse. Dort fährt der Bus 634. (az)